

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 29 (1913)

**Heft:** 14

**Rubrik:** Bau-Chronik

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Organ  
für  
die Schweiz.  
Meisterschaft  
aller  
Handwerke  
und  
Gewerbe,  
deren  
Zünfte und  
Vereine.

# Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges  
Geschäftsblatt  
der gesamten Meisterschaft

XXIX.  
Band

Direktion: **Walter Henn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20  
Inserate 20 Cts. per einpaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen  
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 3. Juli 1913

**Wochenspruch:** Lust und Liebe sind Fittiche  
zu großen Taten.

## Bau-Chronik.

**Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich** wurden am 27. Juni für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Hermann Buchmann,

Bäckermeister, für ein Mehrfamilienhaus mit Werkstatte Dubststraße 33, Zürich 3; G. Held-Fürst, Architekt, für ein Doppelmehrfamilienhaus Schöntalgaße 24, Zürich 4; G. Rüdler, Architekt, für drei Mehrfamilienhäuser mit Einfriedungen Pflanzschulstraße 85, 87 und 89, Zürich 4; Schweiz. Gemeinnütziger Frauenverein, Sektion Zürich, für einen Umbau Röschlistraße 9, Zürich 4; Eisenbahner-Vaugenossenschaft Zürich für Abänderung der genehmigten Pläne zu zwei Doppelmehrfamilienhäusern Röntgenstr. 41 und 43, Zürich 5; Frau A. M. Rausch-Scott-Russel für Ausbau des abgebrannten Stallgebäudes und Umbau eines Schuppens Pfingstweidstraße, Zürich 5; Stadt Zürich für eine Lokomobilremise an der Limmat-/Ausstellungsstraße, Zürich 5; Karl Theod. Freisz für eine Automobilremise an der Rigi-/Büchnerstraße, Zürich 6; Immobiliengenossenschaft Favorite für acht Einfamilienhäuser mit Einfriedung Zeppelinstraße 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18 und 20, Zürich 6; Dr. H. Jürgensen für eine Automobilremise Germaniastraße 57, Zürich 6; Emil Zosli für eine Automobilremise Rigistraße 62, Zürich 6;

Johannes Stadtmann für eine Einfriedung Habsburgstraße 2, Zürich 6; Gebrüder Itzner & Co., Weinhändler, für einen Um- und Umbau und eine Hofunterkellerung Beltweg 26, Zürich 7; Kinderspital Zürich für ein Gartenhaus Steinwiesstraße 75, Zürich 7; Richard Kisting, Kaufmann, für eine Einfriedung Tobelhoffstr. 9, Zürich 7; Frau A. Krauer für einen innern Umbau und Erstellen eines Balkons Vollenstr. 56, Zürich 7; Hermann Huber für eine Einfriedungsmauer Flühgasse 45, Zürich 8; Kristalleisfabrik Zürich A.-G. für eine Eisfabrik in der ehemaligen Bodmerschen Färberei an der Färberstraße, Zürich 8.

**Universitätsneubau in Zürich.** Seit dem 25. Juni krönt den imposanten Turmriesen des Universitätsneubaus ein kuppelartiges Sparrengelbilde von kraftvoller Form, ein wohl vielen hochwillkommenes Zeichen, daß das schöne Werk seinem äußern Abschluß entgegengeht.

**Die Stadt Winterthur ist ein großer Bauunternehmer.** Während das Kirchengemeindehaus bald vollendet ist, wird nebenan tüchtig an den Fundamenten für das neue Museum gearbeitet. Im Rosenberg haben die Vorarbeiten für die neue Friedhofsanlage begonnen und das Bauamt läßt große Kanalisationen an der Museum- und Römerstraße ausführen, damit später das Tram durch diese Straßenzüge geleitet werden kann. Die städtische Straßenverwaltung nimmt an den Trottoirs anerkennenswerte Verbesserungen vor. Nachdem sie letzten Sommer in einzelne Trottoirs Füllungen aus betoertem Kies gemacht hatte, erhalten diese noch einen Aufguß von Teer. Wie

# Jul. Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon

Spezialitäten:

Bureau: Talacker II

Parallel gefräste Tannenhretter  
in allen Dimensionen.

Dach-, Gips- und Doppellatten

Föhren o. Lärchen

la slav. Eichen in grösster Auswahl

„ roth. Klotzbretter

„ Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und  
astrein. 4468

Ahorn, Eschen

Birn- und Kirschbäume

russ. Erlen

Linden, Ulmen, Rüstern

es den Anschein hat, bewähren sich diese Matadam-Trottoirs gut, die lästige Staubentwicklung im Sommer und der grenzenlose Schmutz bei Regenwetter und im Winter können dadurch verhütet werden; der Fußgänger geht immer trocken, fast wie bei den Asphaltbelagen in Zürich. Von der Bevölkerung wird diese Neuerung lebhaft begrüßt. Ferner gedenkt das Bauamt hinter dem Schulhaus Altstadt eine Zentrale für Fernheizung zu erstellen, mit der eine Reihe städtischer Gebäude im Winter erwärmt werden können, nämlich Schulhaus Altstadt, Stadthaus, zwei Turnhallen, Verwaltungsgebäude, Museum, Kirchgemeindegasse, Gymnasium, Rathaus und das neue Kasino, welches aber noch nicht geboren ist. Man hofft, durch diese Fernheizung eine große Kohlenersparnis zu erzielen.

**Gasversorgung für Seen bei Winterthur (Zürich).** Der Direktor des städtischen Gaswerkes Winterthur empfahl in Seen in einer öffentlichen Versammlung die Einführung des Gases durch die Stadt Winterthur. Das Resultat des Vortrages war, daß die bereits begonnenen Bemühungen, Interessenten zu gewinnen, fortgesetzt werden sollen. Die Erstellung der Hauptleitung nach Seen wäre Sache der Stadt, während die Konsumenten die Kosten für die Zuleitung und die Installation zu tragen hätten. Herr Direktor Bader hofft, daß bei Gewinnung einer genügenden Zahl von Abonnenten die Stadt den m<sup>3</sup> Gas zu 22 Rp. abgeben könnte.

**Gaswerkbauten in Grenchen (Solothurn).** Aller Voraussicht nach dürften die Verhandlungen, welche zwischen den Behörden von Grenchen und Lengnau gepflogen werden, um der letzteren Gemeinde das Gas aus dem Grenchener Gaswerk zuzuleiten, zu einem positiven Ziele führen. Der Gaspreis in Lengnau soll gleich viel betragen wie der in Grenchen, anfänglich 22 Cts. pro m<sup>3</sup>. Er darf sich überhaupt nie höher belaufen als der in Grenchen. Das hiesige Gaswerk will es übernehmen, auf seine Kosten die Zuleitung nach Lengnau samt Verteilungsnetz, die Hausleitung mit der Gasuhr inbegriffen, zu erstellen. Und es dürften so die Einrichtungskosten der Abonnenten in Lengnau kaum höher sein als diejenigen der Abonnenten von Grenchen. Sobald der jährliche Gasverbrauch 50,000 m<sup>3</sup> erreicht haben würde, hätte die Gemeinde Lengnau einen prozentualen Anteil am Reingewinn zu erwarten.

**Turnhallebauprojekt in Schaffhausen.** Der Große Rat hat die Motion Haug über die Erstellung einer neuen Turnhalle nach lebhafter Befürwortung durch eine Reihe von Rednern ohne Opposition erheblich erklärt. Das dringliche Bedürfnis, eine kantonale Turnhalle zu erstellen, wurde allgemein anerkannt und Baudirektor Keller stellte das Erscheinen einer Vorlage auf das nächste Frühjahr bestimmt in Aussicht.

**Wasserversorgung Altstätten (St. Gallen).** Das Pumpwerk im Unterstein ist fertig montiert. Bei der Vorprobe lieferte die Pumpe im Maximum 850 Minutenliter, während bei nicht voller Inanspruchnahme des Motors 746 l in der Minute geliefert werden konnten. Die ganze Anlage soll einen vorteilhaften, soliden Ein-

druck machen. Das Wasserquantum, das die Pumpe zu liefern imstande ist, reicht für lange Zeit vollkommen aus, so daß Altstätten mit Wasser hinreichend versorgt ist.

**Bauliches aus Rheinfelden (Aargau).** Die Einwohnergemeindeversammlung erledigte folgende Bau-geschäfte:

Der Antrag für Korrektur bzw. Neupflasterung der Markt-gasse im Kostenvoranschlag von 27,000 Fr. wurde genehmigt. Mit der Arbeit soll nach Schluß der Saison, also im September oder Oktober begonnen werden. Ebenso wurde dem Vorschlag betr. Kanalkation des Bahnhofquartiers zugestimmt. Der Vertrag mit den Kraftwerken Augst-Byhlen wurde definitiv genehmigt, sowie auch den weiteren Vorlagen betr. Erstellung eines Reinergerchuppens im Gaswerk, Lohnregulativs für die städtischen Arbeiter und Genehmigung verschiedener Kaufverträge zugestimmt.

In nächster Zeit soll eine spezielle Gemeindeversammlung abgehalten werden zur Beratung der Bauordnung, damit dieselbe einmal in Kraft erklärt werden und dadurch die Möglichkeit gegeben werden kann, sich bei der Kostenbeteiligung von Privaten bei städtischen Kanalkationen zc. an bestimmte Normen halten zu können.

**Zeughausneubau im Thurgau.** In der nächsten Großrats-sitzung, die auf den 14. Juli einberufen ist, soll auch eine Vorlage über den Bau eines neuen kantonalen Zeughauses behandelt werden. Infolge des Überganges der Artillerie an den Bund hat die Eidgenossenschaft die Artilleriezeughäuser für die drei Thurgauer Batterien übernommen. Der Kanton hat für diese Zeughäuser vom Bunde etwa 190,000 Franken erhalten, eine Summe, die für die Erstellung eines neuen Zeughauses für die thurgauische Infanterie genügen wird.

**Bahnhofbauten in Chiasso (Tessin).** Mit den Arbeiten für den Umbau des internationalen Bahnhofes, dessen Kosten sich auf mehrere Millionen beziffern, ist begonnen worden.

**Errichtung von Grenzschlachthäusern im Tessin.** Mit Beihilfe des Bundes wird in Chiasso in der Nähe des internationalen Bahnhofes ein grandioses Schlachthaus errichtet werden, wo das aus Italien kommende Vieh geschlachtet wird. Auf diese Weise wird die Frage der Schließung der Grenze gegen Vieh aus der Lombardei wegen Maul- und Klauenseuche gelöst werden. Das Fleisch wird dann in Eiswagen weitertransportiert werden.

**Kirchenrenovation in Lausanne.** Der Gemeinde Lausanne wurde an die zu 35,000 Franken veranschlagten Restaurierungsarbeiten am „Vieil évêché“ daselbst ein Bundesbeitrag von 30 %, höchstens Fr. 10,500, zugesichert.

## Verbandswesen.

**Verband Schweizerischer Seilermeister.** Die im Hotel Konkordia in Luzern stattgehabte Jahresver-